



Arbeiterwohlfahrt  
Unterbezirk  
Münsterland-Recklinghausen

**Wohnstätte  
Herten**

Kaiserstrasse 128-130  
45699 Herten

Telefon: 02366/88 76 99-0  
Telefax: 02366/88 76 99-9  
E-Mail: wohnstätte-herten@  
awo-msl-re.de

AWO Wohnstätte Herten, Kaiserstrasse 128-130, 45699 Herten

Ihr Zeichen/Ihr Schreiben

Unser Zeichen/Ansprechpartnerin

Durchwahl/E-mail

Datum

## Pressekonferenz am 20.07.11 in der AWO Wohnstätte Herten

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch wir, der Bewohnerbeirat der Wohnstätte Herten begrüßen Sie herzlich in unserem zu Hause.

Unser zu Hause, die AWO Wohnstätte Herten ist eine stationäre Wohneinrichtung für junge Erwachsene mit geistiger Behinderung und/oder mit körper- und schwerstmehrfachen Behinderungen.

Im Oktober 2007 sind wir hier eingezogen und haben uns seitdem sehr gut hier und auch in der Stadt Herten eingelebt.

Was uns noch fehlt ist ein Name!

Seit 2008 sind wir auf der Suche nach einem passenden Namen.

Viele Vorschläge wurden schon besprochen. Da wir aber Erwachsene Menschen sind, möchten wir für unser zu Hause auch einen Namen haben, der sich nicht nach „Kindergarten“ anhört.

Im Jahr 2009 haben wir überlegt, wie wir an einen Namen kommen, der auch eine Geschichte hat. So kamen wir auf die Idee nach einem Namen mit Hintergrund zu suchen, um ein Zeichen zusetzen. Uns war es wichtig, dass diese Person eine Behinderung und Bezug zu unserer Stadt Herten hat. Wir suchten nach einem Namen, von einem Menschen mit Behinderung, der während des 2. Weltkrieges von den Nationalsozialisten verfolgt wurde. Diese Suche stellte sich als sehr schwierig heraus. Mit der Unterstützung des Hauses nahmen wir Kontakt mit dem ehemaligen Stadtarchivar Herrn Spiegelberg auf. Dieser versuchte uns so gut wie möglich zu unterstützen. Leider ohne Ergebnis. Wir wandten uns dann mit einem Brief an „Onkel Max“ von der Hertener Allgemeinen. Auch hier leider ohne Erfolg.

So wurde das Projekt „Namenssuche“ erstmal wieder in den Hintergrund gestellt.

Im Februar dieses Jahres gab es im Kreishaus Recklinghausen eine Veranstaltung zum Thema NS- Euthanasie.



Hieraus entwickelte sich der „ Hertener Arbeitskreis – Gegen das Vergessen“.

Wir wollen uns aktiv an der Aufarbeitung der zahlreichen anonymen Opfern beteiligen und diesen einen Namen geben.

Damit wollen wir als Arbeitskreis gleichzeitig mahnen und einen Beitrag für die Inklusion und Wertschätzung und gegen eine Ausgrenzung behinderter Menschen in unserer Gesellschaft leisten.

Auch möchten wir auf diesem Wege einen Namen für unser zu Hause finden, um den Opfern des 2. Weltkrieges zu gedenken.

Ohne die Hilfe der Hertener Bürger ist dies nicht möglich. Daher rufen wir alle Hertener Bürger auf, sich bei uns zu melden, wenn sie sich an Namen und Familien von Opfern erinnern können.

Vielen Dank für Ihr Interesse.

Der Bewohnerbeirat der AWO Wohnstätte Herten